



Wie hilft eine Rampe?

Bruno: „Brumm-brumm, verstanden!“

Name: _____

Fragen

1. Was ist eine Rampe?

2. Welche Rampe ist länger: die steile oder die flache?

3. Bei welcher Rampe brauchst du weniger Kraft?

Malfeld

Male deine Rampe und deinen Wagen darauf.

Für Erwachsene

- Wichtig für den Versuch: Beide Rampen müssen gleich hoch enden. Nur dann vergleicht man wirklich steil gegen flach. Am einfachsten geht das mit demselben Bücherstapel als Plattform.
- Die Brettchen unten gegen Wegrutschen sichern, etwa mit einem Buch oder der Hand. Nichts auf den Boden stellen, wo jemand darauf treten kann.
- Einen leichten Wagen nehmen, der gut rollt. Ein beladener Wagen ist schwerer zu halten und kann zurückrollen.
- Das Kind schiebt langsam und spürt dabei selbst, wo es mehr drücken muss. Das Fühlen ist hier wichtiger als das Messen.
- Falls gefragt wird, warum die flache Rampe nicht „alles umsonst“ macht: Der Weg ist länger, man schiebt also länger. Gespart wird Kraft, nicht Mühe insgesamt.

- Rampen im Alltag zeigen: der abgesenkte Bordstein, die Rampe am Eingang für Kinderwagen und Rollstühle, das Brett beim Einladen. Das verankert das Wort.